

Wernheri gemeinschaftlichen Quelle geflossen, und diese kann keine andere sein, als Sigeboto.

Im einzelnen finden sich in Nicolaus' Nachrichten über Paulina und Paulinzelle mannigfache Wiederholungen, die jedoch nicht Sigeboto zur Last zu legen, sondern theils aus der oberflächlichen Hereinarbeitung noch anderer Quellen in jene Abschnitte, theils aus dem bei unserem Autor beliebten Princip der Anordnung nach biographischen Gesichtspunkten zu erklären sind. Der erste Abschnitt über Werner von Merseburg (p. 270, 9—16) stammt, wie oben schon erwähnt, aus der Vita Wernheri, der folgende Absatz, der ausser über Bischof Werner auch über dessen Bruder Moricho und dessen Tochter, unsere Paulina, handelt, aus der Merseburger Bischofschronik¹⁾. Dann folgen (p. 271, 6—12) kurze annalistische Angaben über Paulina, ihre Klostergründung, den ersten Abt Gerung und die Stiftung des Klosters Bürgel, deren Herkunft sich nicht mehr ermitteln lässt, darauf bis S. 273 ein längerer Abschnitt über Paulina, der, wie oben angeführt, nur der Schrift Sigebotos entlehnt sein kann. Mit wie wenig Aufmerksamkeit Nicolaus diese verschiedenen Quellen compiliert hat, geht schon daraus hervor, dass er S. 270, 25 den Moricho richtig als Vater der Paulina bezeichnet²⁾, S. 271, 13 aber als ihren Mann, was dann zur Folge hat, dass er S. 272, 12 sagt, dass Paulina *'post mortem maritorum sancto velamine³⁾ velata et eterno sponso Christo associata continenciam vovit'*, und S. 271, 18: *'Deinde duas filias, quas de secundo marito habuit'* etc. Denn der Gemahl der Paulina hiess Udalricus⁴⁾, was Nicolaus jedenfalls bei Sigeboto las, obwohl er es nicht erwähnt. Da er nun auch den Moricho zu ihrem Mann macht, so erklären sich jene beiden Stellen, an denen er von zwei Männern spricht.

Endlich enthalten noch die unter den Stichworten 'Wernherus, filius dompne Pauline' und 'Gerungus' (dieser war der erste Abt von Paulinzelle) befindlichen Abschnitte von Nicolaus' Chronik (auch unter 'Udalricus' steht noch Einzelnes) wichtige Nachrichten über die ersten Zeiten des Klosters und über die Bemühungen der Gründerin um dasselbe⁵⁾. Es entspricht

1) SS. X, p. 184—186. 2) S. 272, 17 ist von einem Bruder der Paulina namens Moricho die Rede. Dagegen schreibt Hesse (Aehrenlese S. 11) nicht *frater*, sondern *pater Pauline*. Dass nur diese Lesart die richtige ist, geht mit Sicherheit daraus hervor, dass der ganze Satz aus der Vita Wernheri p. 245, 41 entnommen ist, wo nur von Moricho, dem Vater der Paulina gesprochen, ein Bruder derselben aber mit Namen Moricho ebensowenig als an irgend einer anderen Stelle erwähnt wird. 3) Nicht *volumine*. 4) Deutsche Lebensbeschreibung bei Hesse, Geschichte des Klosters Paulinzelle (Rudolstadt 1815), S. 14. 5) S. 294—299.